

Checkliste zur Identifizierung von Patientinnen und Patienten mit unzureichender Dekubitusprophylaxe

Diese Checkliste hilft Ihnen, Bewohnerinnen und Bewohner zu erkennen, für die konventionelle Verfahren zur Dekubitusprophylaxe möglicherweise nicht ausreichen und die von einer Verordnung des Nocubi LS 150 profitieren können.

Bewohnerin oder Bewohner zeigt eines oder mehrere der folgenden Kriterien:

Anzeichen einer hohen Belastung für das Pflegepersonal

Kriterium	Nein	Ja
Häufiges manuelles Umlagern erforderlich Der/die Bewohnerin oder Bewohner benötigt sehr häufiges manuelles Umlagern (z.B. alle 2-4 Stunden).	☐	☐
Personalmangel oder Überlastung Das Personal empfindet das notwendige Umlagern als erhebliche Belastung, was zu Überstunden, körperlicher oder psychischer Überlastung führt.	☐	☐
Hoher Zeitaufwand für Umlagerung Es geht viel Pflegezeit für das manuelle Umlagern auf, die an anderer Stelle fehlt.	☐	☐

Schwierigkeiten mit bestehenden Prophylaxemaßnahmen

Kriterium	Nein	Ja
Wahrnehmungsstörungen Der/die Bewohnerin oder Bewohner leidet unter Wahrnehmungsstörungen, die das Erkennen oder Kommunizieren von Druckstellen erschweren.	☐	☐
Schlafstörungen Der/die Bewohnerin oder Bewohner wird durch Umlagerungen, laute Wechseldrucksysteme oder Schmerzen im Schlaf gestört.	☐	☐
Schmerzen bei Lagerung/Umlagerung Der/die Bewohnerin oder Bewohner äußert Schmerzen während oder nach dem Umlagern oder durch die Auflagefläche.	☐	☐
Einschränkung der Eigenbeweglichkeit Die vorhandene Auflagefläche (z.B. Weichlagerung, bestimmte Wechseldrucksysteme) schränkt die Fähigkeit des/der Bewohnerin oder Bewohner zur Eigenbewegung ein oder führt zu einem Verlust des Körpergefühls.	☐	☐
Lärmempfindlichkeit Der/die Bewohnerin oder Bewohner reagiert empfindlich auf Geräusche, die von gängigen Wechseldrucksystemen ausgehen.	☐	☐
Tiefes Einsinken Bei Weichlagerung sinkt der/die Bewohnerin oder Bewohner stark ein, was die Orientierung und Mobilisierung erschwert.	☐	☐
Unzureichende kontinuierliche Druckentlastung Trotz Maßnahmen zeigen sich Anzeichen für ungleichmäßige oder unzureichende Druckverteilung, insbesondere bei hohem Risiko.	☐	☐

Besondere medizinische oder pflegerische Umstände

Kriterium	Nein	Ja
Neurologische Erkrankungen (Demenz, Schlaganfall, Querschnittlähmung) Diese Diagnosen können das Körpergefühl, die Eigenbeweglichkeit oder die Fähigkeit zur Kommunikation beeinträchtigen.	☐	☐
Bestehender Dekubitus (bis Grad 2) Obwohl ein Dekubitus bereits vorhanden ist, ist eine direkte Auflagerung zur Heilung erwünscht/notwendig.	☐	☐
Hohes Dekubitusrisiko Der/die Bewohnerin oder Bewohner hat ein hohes Dekubitusrisiko, und die aktuelle Prophylaxe reicht nicht aus, um eine Verschlechterung zu verhindern.	☐	☐

Wenn Sie mehrere dieser Punkte bei einem/einer Bewohnerin oder Bewohner feststellen, kann ein innovativeres System wie Nocubi eine sinnvolle Ergänzung sein, um die Effektivität der Dekubitusprophylaxe zu verbessern und gleichzeitig Personal und Bewohnerinnen und Bewohner zu entlasten.